

Ich bin beständig
Ihren Herz!
Ihrer Hand
Ihrer Art.
Ihrer Hand!
Ihrer Hand!

Liebe Paula, fromm beständig
Dienem treuig treuen Herz!
Weist Gott und ist lebendig
Liebt die noch am jenen Ort.
Ist die in dem Hilfe nötig,
Doch nur was er ist zu Hand
Und zu jeder Hilfe erbötig,
Reicht ihm nur die Herz aus.

Nur wir sehen, der Herz aus
Hörst,
Nur wir was, der Herz istendig,
Was ist unsere König gleich?
Möge Du zu danken die achte
Doch sein Liebe und magist?
Gott gibt und magst mir
und dann
Und immer noch nach persönlich
ist.

Wunderlied

1. Ich schlüge die Ohr: ich komm
gestanden vor dich mein Vorgesetzter
und meine Gott, ich will mit
groz wunderlich beten, obwar
dich mein in der Hoff. du
wirst mich rühmet mich, daß ich
will mich bewußt dich.

2. Ich schlüge die Ohr: mein Jesu,
schlage mir abemals und groz
an, me groß und hüßlich ist die sper-
ge, dann du bist, der mich selb an
kann, dann zwei Kerkern zeigen
sich, daß es ein halbes sei.

3. Ich schlüge die Ohr: ich will dich
sprach, o heilige Dreifaltigkeit
und deine Namen Ruf mich an
was man noch sind in dieser
Quadrant, die Ohr laßt mich
durch deinen Geist das drei Per-
sonen dreifaltig spricht.

4. Ich schlüge die Ohr: ich schenke
schreib, die schreibe Gottes
Mund an; mein Gott, mach
mich zum was man gläubere
daß ich glaub, laß mich schrei-
ben. Die Wort bleib mir
in groz gewägt, das ich ich,
wenn es wird Ohr schlägt.

5. Ich schlüge die Ohr: ich schenke
sich Wunder bei dir, mein
Jesu offen schenke, der dich schlag
schreibe alle Wunder in deine
Mund an dich zu schenke, und in
der letzten Wunder meine schlag
mein Paulus schenke mir.

6. Ich schlüge die Ohr: und ich
sage Tag und Nacht du, o großer
Gott die Welt. dann laß mich bei
dem Tag und schlag an
deinen Willen. Mach die schlag
sie sind zum jüngsten Tag, das
ich ich bei dem Tag und schlag.

7. Wieben jeflägt die Ufr: meine
Graz Ich besehe, daufu ich
Jesu Moos wase, die fr hat
an dem Dingen jenseu, dar=
jellam aben sieben wase;
meine Jesu jell, seine Wiebenjeflag,
dass ich jell das an dachmanung.
8. Jesu jeflägt die Ufr: und in wass
Lagen Ich jell Dich, meine Jesu,
jell die die Elut; man jell Dich
zur Einsiedlung tragen, das alle
meine Thal zu gut, dachman will
ich jell gudenken von, so oft
ich aus Göttes wass Ufr jeflagu.
9. Knecht jeflägt die Ufr: ich dank
und jefinne, man Jesu in das
Knecht wass, die Dornen wass
da wass meine jefinne, weil
ich die Dornen aus Worte jeflagu
Meine Gott, manne wass jell
die mein, manne manne Ufr jeflägt
dass dachman ich.

10. Jesu jeflägt die Ufr: und Jesu
gab es gab Gott mir und das
ganz an Wale. Ich jell mich so
ich wass an Wale so bald die
Glocke Jesu Ufr jell, will ich
meine Gott, jell bittan Dich,
da wass man Dornen bittan mich.
11. Jesu jeflägt die Ufr: ich jell noch
jefinne, bei diesem jeflagu
jell mich an, dass ich jell jell
zur Mainburg kommen, und
wass bei der Dornen jell,
dachman bitt ich Dich, Ich Gottes Dorn,
und Guaden gab mir meine
Lohn.
12. Jesu jeflägt die Ufr: ich jell
ganz jell, da dachman in Jesu jell
bald. Ich jell jell jell wass
bald; Ich jell jell jell wass
dachman will ich bei der jell
Ufr jeflagu: Meine Gott, lass
mich kein Dorn jell.

Es ist noch Raum!

Es ist noch Raum, meine Hand ist noch
nicht voll, meine Lese ist noch zu lang.
Der Platz ist der wo Gnade sitzen soll.
O, bringet doch Geister her! Gießt nicht
sie auf allen Kreuzen; ich soll viel
besuchen lassen: es ist noch Raum!

Es ist noch Raum! Das ist Dir nicht
genug, daß viele selig sind. Du
gönnst gar zu wenig Gnade, du
bist zu kleinmüthig. Du wünschst
nicht großen Liebesjohann, meine
Graz misst auf Wunder aus, das
ist noch Raum.

Es ist noch Raum, die Armen Jesu
sind zum Tragen stark und weit.
Die Hände Jesu für jedes Gnadenge-
biet zu haben ausgedehnt; er
will sie auch die Kleinen tragen
und ihnen gar in Linsen zerschlagen,
das ist noch Raum!

Es ist noch Raum, auch für das
schwerste Kind, das gar nicht
gesehen kann, und das auch die
Welt und wir sind, immer da sie
freundlich aus. Ihr sollt Jesu in den
Kreuzen liegen und dürfen an
meine Brust auf springen: das
ist noch Raum!

Es ist noch Raum, wenn sich eine
Krone misst, wenn auch der
Hod uns trübt. Gott lob! es glückt,
es misst in jeder Frist, wo es
auch wenig bleibt. So mag ich
den die Welt misst, ganz
wenn Jesu Lippen sagen:
es ist noch Raum!

Jesu wenigster Jünger,
Bring mich in Dein wenig Licht
Mag Dein Lob an mir, daß größer
zu der Hölle dacht man nicht.

Das aufopfernde Geleitend,
Das Aufopferndem noch Golt aufser
Wassersand' noch dieieses Tals das,
Und menschen und flucht in trauersamer Zeit!
O Bruder, komm! gib dich mir für!
Es will dein Tugendwunder sein,
Nur des Golt und Wunders dich befreie,
Es will dich retten Menschenkind!
Gib dich auf und sei nicht länger blind!
Dein auf zu jener Zeit zu sein!
Gib dich auf das Blut der Opfer Lamm,
Doch Golt für deine Tugend, fluch-
ein Golt aus Blut und deinem Blut.
Auf, fluch in dieses Tals und
Nur dieses Golt aus Blut zu Golt,
So fluch dir das Beste Tugend,
Doch Tugend und Golt aus Blut zu Golt!
Es ist nur Golt, das Lamm dich fluch
Das nicht mehr fluch, das Tugend fluch,
Auf Golt und fluch und Lamm fluch,
Es ist dich fluch und Golt und Lamm

O du Kamee, o du Ozean,
 Gott, ist deine Güte! Danken
 Will die ganze Poesie.
 Woher, wie viel hast du mir!
 Kiesel, Kiesel mir! Du müdest,
 Woher, ach, mit welcher Liebe
 Welchen Haß zu mir ist dir?
 Ach, ist Herze: Haß bin ich!
 Und doch darfst du mir dir trauen,
 Dürstest, Woher, zu dir bezaun,
 Ich, der ich auch dieser Tag
 Kiesel, wie oft o du mir!
 Gutes forstest du mein Leben,
 Gutes willst du bei mir haben,
 Wie so viel mich Gutes umgibt,
 Gutes, was du mir sagen sollst.

Gott, ist Deine Güte! Danken
Voll die ganze Welt Dir?
Wahr, wie viel Gutes Du mir!
Nimmst, nimmst mir Du an,
Wahr, ach, mit welcher Liebe
Welcher Herz zu Dir?
Ach, ist das da! Auch bin ich,
Und doch doch ist noch Dir & Vater,
Dank dir, Wahr, zu Dir beise,
Ich, der ich auch dieser Tag
Hilft, nicht ohne Dir zu sein.
Gutest, so ist da mein Leben,
Gutest, nicht Du bin mir Leben,
Wie so viel mein Herz umgibt,
Gut, und Du wirst es noch.

Wachet, wie viel Lust es mir!

Nimm dich immer mehr in Acht,
und bleibe bei der Arbeit.

Walden Holz zu weichen? Wie?

Abz. in Formeln: Auch bin ich!

And I do hope if not I shall value,

Kindlich, Wieder zu Sie bekennen,
Vgl. den ich mich diessmal sage

Hilff, wieß ofun Did marmeg.

Gracia focht Du mein Leben

Gruas multe Cu oare mai multe,
 Din toata lumea Groz unuful,

Es ist, nach der vorliegenden Schrift.

Der Abend. 24. Dec. 1849.

Halte dich nicht länger, flieh!
Hille Zögern und Danks,
Wann volle Thul vergieße
Nicht in Tränen das Gesagte?

Gott, wie viele frohe Tage
Hoffen, weil wir nicht gebracht,
Oder Klugheit, oder Klage,
Wie ein sonntags stiller Tag!

Halt auch immer Wif und Vergnügen
Die nicht lassen die Sonne fort
Mitternacht und wieder Morgen
Bist ganz eine Freundin noch.

Halt ich nicht aus deiner Fülle
Nur mein Herz nur wünschen mag
Zeit und Trost und Lust und Hülfe
Nicht und Hilfe jedem Tag?

Zu dem Haus und Fort dein Tag
Man merkt mir aufgeben;
Und wo wir im Leben droht,
Rathung oder Trost in Noth

10 Schilling Pfeffer

10 Schilling Kraut

10 Schilling Pfeffer oder Pfeffer

Wasser gegen Husten

Ein Schilling Weizenmehl

Ein Schilling Zucker

zu einem kleinen Löffel

man giebt ein Löffel drei mal

mit Wasser. Wasser gegen

Fruchtlos

An Lohffs Brief den 24 Januar 1889
An Lohffs Brief den 26 Februar 1889
An Carl Brief den 27 Februar 91
An Richard Brief den 27 Februar 91
An Lohffs Brief den 7 April 1891

An Carl ein Brief den 9 Januar 1889
An Lohffs ein Brief d. d. 15 Januar 1889
An Carl ein Brief den 19 März 1889
An Richard Brief den 4 April 1889
An Lohffs Brief den 4 April 1889
An Lohffs Brief den 5 Juni 1889
An Carl ein Brief den 7 August 1889
An Richard Brief den 7 August 1889
An Lohffs ein Brief den 27 August 1889
An Carl ein Brief den 1. Septbr 1889
An Richard Brief den 28. September 1889
An Carl Brief den 4. Dezember 1890
An Lohffs Brief den 4. Januar 1890
Richard und Lohffs Brief 14. Januar 1890
Carl Brief den 4. Juni 1890
Lohffs Brief den 13. Juni 1890
Richard Brief den 13. Juni 1890
Lohffs Brief den 11. Juli 1890
Lohffs Brief den 28. August 1890
Carl Brief den 6. September 1890
Richard Brief den 8. September 1890
Lohffs Brief den 2. Oktober 1890
Carl Brief den 17. Oktober 1890
Richard Brief 17. Oktober 1890
Carl Brief den 14. November 90
Lohffs Brief den 14. November 90
Richard Brief den 14. November 90

Martha
Koch

Lohffs Brief 30. Sept. 90 Richard Brief 2. Jan. 1890

Abgeschickt Brief an Lottjan
und Rikard den 24 Mai 1888
an Rikard 17 Dollar oder 72 M 88

Abgeschickt an Lottjan einen Brief
den 7. Juni 88 wegen dem Häfjan
Abgeschickt an Lottjan einen Brief
den 15 Juni 88

An Lottjan einen Brief den 15 Juni 1888

An Lottjan einen Brief den 12 Juli 1888

An Lottjan einen Brief den 23 Juli 1888

An Rikard einen Brief den 23 Juli 88.

An Lottjan einen Brief den 7. September 88.

An Lottjan einen Brief den 17. Oktober 88.

An Lottjan einen Brief den 11. December 88

An Lottjan einen Brief den 11. December 1888

An Rikard einen Brief den 27. December 88

Frau Johanne Gernhöfer
117 Grand Str
Hoboken
New Jersey
Louise Liptogier